



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 247 929 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
09.10.2002 Patentblatt 2002/41

(51) Int Cl.7: **E05D 5/02, E05D 7/04**

(21) Anmeldenummer: **02005008.4**

(22) Anmeldetag: **06.03.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder:
• **Schnelle, Manfred**
32278 Kirchlengern (DE)
• **Beneke, Ulrich**
32257 Bünde (DE)

(30) Priorität: **03.04.2001 DE 20105841 U**

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al**
Jöllenbecker Strasse 164
33613 Bielefeld (DE)

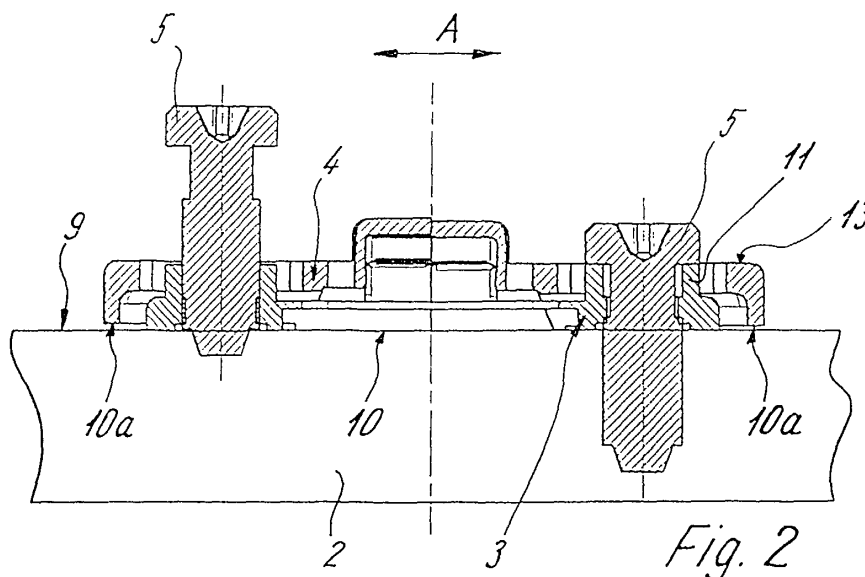
(71) Anmelder: **Hettich-ONI GmbH & Co. KG**
32602 Vlotho-Exter (DE)

(54) **Befestigungsplatte zur Befestigung eines Möbelbeschlages, z.B. eines Scharnierarmes eines Möbelscharniers**

(57) Gegenstand der Erfindung ist eine Befestigungsplatte 1 zur Befestigung eines Möbelbeschlages, z.B. eines Scharnierarmes eines Möbelscharniers an einer Wand (2) eines Möbels, umfassend ein wandseitig festlegbares Montageplattenunterteil und ein dieses überdeckendes Montageplattenoberteil (4) mit Durchbrechungen (7) zur Hindurchführung von Befestigungsschrauben (5) und einen Exzenter (6), mittels dessen das Montageplattenoberteil (4) gegenüber dem im montierten Zustand ortsfesten Montageplattenunterteil (3) längsverschiebbar ist, wobei der der Befestigungsebene (9) zugewandte umlaufende Rand (10) des Montageplattenoberteiles (4) in seinem in Verschieberichtung

A gesehen mittleren Bereich in der gleichen Ebene liegt wie die auf der Befestigungsebene (9) liegende Stirnseite des Montageplattenunterteiles (3) und die äußeren Bereiche (10a) des umlaufenden Randes (10) des Montageplattenoberteiles (4) gegenüber der Befestigungsebene (9) geringfügig zurückspringen.

Hierdurch wird eine sichere Festlegung des Montageplattenoberteiles (4) an einer Wand (2) sichergestellt, die einer Verschiebung des Montageplattenoberteiles (4) relativ zum Montageplattenunterteil (3) entgegenwirkenden Reibkräfte bleiben jedoch ausreichend klein, um eine gezielte Verschiebung und Justage des Montageplattenoberteiles (4) durchzuführen.



EP 1 247 929 A2

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Befestigungsplatte zur Befestigung eines Möbelbeschlages, z. B. eines Scharnierarmes eines Möbelscharniers an einer Wand eines Möbels, umfassend eine wandseitig festlegbares Montageplattenunterteil und ein dieses überdeckendes Montageplattenoberteil mit Durchbrechungen zur Hindurchführung von Befestigungsschrauben und einen Exzenter, mittels dessen das Montageplattenoberteil gegenüber dem im montierten Zustand ortsfesten Montageplattenunterteil verschiebbar ist.

[0002] Befestigungsplatten der gattungsgemäßen Art sind an sich bekannt.

[0003] Bei den vorbekannten Konstruktionen besteht die Gefahr, daß im montierten Zustand das Montageplattenoberteil derart fest auf der Wand eines Möbels aufliegt, daß eine Verschiebung des Montageplattenoberteiles relativ zum Montageplattenunterteil durch Betätigung des Exzenters nicht mehr möglich ist, so daß eine gewisse Lockerung erforderlich wird, um eine Verschiebung des Montageplattenoberteiles und damit eine Justage zur ermöglichen. Eine Lockerung der Befestigung birgt aber wieder die Gefahr in sich, daß ein unkontrolliertes Verschieben stattfindet, so daß die Justage letztendlich weitgehend von der Geschicklichkeit des Monteurs abhängig ist.

[0004] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Befestigungsplatte der gattungsgemäßen Art zu schaffen, bei der einerseits eine ausreichende Festlegung des Montageplattenoberteiles gegenüber einer Wand eines Möbels erreicht wird und bei der andererseits trotz der sicheren Festlegung des Montageplattenoberteiles eine Verschiebung desselben mit Hilfe des Exzenters möglich ist.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der der Befestigungsebene zugewandte umlaufende Rand des Montageplattenoberteiles in seinem in Verschieberichtung gesehen mittleren Bereich in der gleichen Ebene liegt wie die auf der Befestigungsebene liegende Stirnseite des Montageplattenunterteiles und daß die äußeren Bereiche des umlaufenden Montageplattenoberteiles gegenüber der Befestigungsebene geringfügig zurückspringen.

[0006] Durch diese konstruktiv einfache Maßnahme wird erreicht, daß zwar eine sichere Festlegung des Montageplattenoberteiles an einer Wand sichergestellt ist, daß aber die einer Verschiebung dieses Montageplattenoberteiles relativ zum Montageplattenunterteil entgegenwirkenden Reibkräfte noch ausreichend klein bleiben, um eine gezielte Verschiebung und damit die Justage des Montageplattenoberteiles durchzuführen.

[0007] Um ein übermäßiges Festziehen des Montageplattenoberteiles gegenüber einer Wand eines Möbels zu verhindern, kann nach einer Weiterbildung der Erfindung das Montageplattenunterteil im Durchgangsbereich der Befestigungsschrauben mit vorstehenden Stützrändern versehen sein, deren Stirnflächen in einer

Ebene mit der der Befestigungsebene abgewandten Außenfläche des Montageplattenoberteiles liegen.

[0008] Weitere Merkmale sind Gegenstand weiterer Unteransprüche.

5 **[0009]** Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel ist in den beigefügten Zeichnungen dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

[0010] Es zeigen:

10 **Figur 1** eine perspektivische Sprengbilddarstellung einer erfindungsgemäßen Befestigungsplatte,

15 **Figur 2** einen Längsschnitt durch die Befestigungsplatte gemäß Figur 1, wobei die linke Hälfte der Figur 2 den Zustand vor der Festlegung der Befestigungsplatte und die rechte Hälfte den Zustand nach Festlegung der Befestigungsplatte zeigt,

20 **Figur 3** den in Figur 2 linken, äußeren Endbereich der Befestigungsplatte in vergrößerter Schnittdarstellung,

25 **Figur 4** den in Figur 2 rechten äußeren Bereich der Befestigungsplatte in vergrößerter Schnittdarstellung.

30 **[0011]** In den Zeichnungen ist mit dem Bezugszeichen 1 insgesamt eine Befestigungsplatte zur Befestigung eines Scharnierarmes eines Möbelscharniers an einer Wand 2 eines Möbels bezeichnet.

35 **[0012]** Die Befestigungsplatte 1 umfaßt im wesentlichen ein wandseitig festlegbares Montageplattenunterteil 3 sowie ein Montageplattenoberteil 4, welches das Montageplattenunterteil 3 überdeckt, sowie Befestigungsschrauben 5 und einen Exzenter 6. Das Montageplattenoberteil 4 ist mit langlochartigen Durchbrechungen 7 und das Montageplattenunterteil 3 mit Durchgangsbohrungen 8 versehen, durch welche die -

40 in den Zeichnungen schematisiert dargestellte - Befestigungsschrauben 5 hindurchgeführt sind.

[0013] Der Exzenter 6 gestattet eine Verschiebung des Montageplattenoberteiles 4 relativ zum Montageplattenunterteil 3, welches im montierten und befestigten Zustand (rechte Hälfte der Figur 2) als ortsfest bezeichnet werden kann.

[0014] Dieser grundsätzliche Aufbau einer Befestigungsplatte ist an sich bekannt.

50 **[0015]** Neu und erfindungswesentlich ist bei der dargestellten Konstruktion, daß der der Befestigungsebene 9 zugewandte umlaufende Rand 10 des Montageplattenoberteiles 4 in seinem in Verschieberichtung A gesehen mittleren Bereich in der gleichen Ebene liegt wie die auf der Befestigungsebene 9 liegende Stirnseite des Montageplattenunterteiles 3 und daß die äußeren Bereiche 10a des umlaufenden Randes des Montageplattenoberteiles 4 gegenüber der Befestigungsebene ge-

ringfügig zurückspringen, was insbesondere aus den Figuren 3 und 4 deutlich hervorgeht.

[0016] Aus dieser Konstruktion ergibt sich, daß der umlaufende Rand 10 des Montageplattenoberteiles 4 im montierten Zustand nicht vollumfänglich auf der Befestigungsebene 9 aufliegt, sondern lediglich in seinem mittleren Bereich, wodurch die Verschiebbarkeit des Montageplattenoberteiles 4 relativ zum ortsfest zu betrachtenden Montageplattenunterteil 3 gewährleistet bleibt, ohne daß die Gefahr besteht, daß das Montageplattenoberteil 3, an dem letztendlich über einen in den Zeichnungen nicht dargestellten Scharnierarm und weitere Beschlagteile eine Möbeltür befestigt ist, durch die die Gewichtsbelastung der Tür ungewollt gegenüber dem Montageplattenunterteil 3 verschoben werden kann.

[0017] Um ein übermäßig festes Anziehen des Montageplattenoberteiles 4 gegenüber der Befestigungsebene 9 zu vermeiden, ist es von Vorteil, wenn das Montageplattenunterteil 3 im Durchgangsbereich der Befestigungsschrauben 5 mit vorstehenden Stützrändern 11 versehen ist, deren Stirnflächen 12 in einer Ebene mit der der Befestigungsebene 9 abgewandten Außenfläche 13 des Montageplattenoberteiles 4 liegen.

[0018] Alternativ hierzu könnten die Befestigungsschrauben 5 unterhalb ihrer Schraubenköpfe auch einen zapfenartigen Ansatz aufweisen, der jeweils bei auf der Außenfläche 13 des Montageplattenoberteiles 4 aufliegendem Schraubenkopf auf dem Montageplattenunterteil 3 aufliegt.

[0019] Ebenso ist es vorstellbar, jeweils zwischen dem Montageplattenunterteil 3 und dem Schraubenkopf jeder Befestigungsschraube 5 eine die Distanz zwischen dem Montageplattenunterteil 3 und der Außenfläche 13 des Montageplattenoberteiles 4 ausgleichende Unterlegscheibe anzuordnen.

teiles (4) gegenüber der Befestigungsebene (9) geringfügig zurückspringen.

2. Befestigungsplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Montageplattenunterteil (3) im Durchgangsbereich der Befestigungsschrauben (5) mit vorstehenden Rändern (11) versehen ist, deren Stirnflächen (12) in einer Ebene mit der der Befestigungsebene (9) abgewandten Außenfläche (13) des Montageplattenoberteiles (4) liegen.
3. Befestigungsplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Befestigungsschrauben (5) unterhalb ihrer Schraubenköpfe einen zapfenartigen Ansatz aufweisen, der jeweils bei auf der Außenfläche (13) des Montageplattenoberteiles (4) aufliegendem Schraubenkopf auf dem Montageplattenunterteil (3) aufliegt.
4. Befestigungsplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** jeweils zwischen dem Montageplattenoberteil (4) und dem Schraubenkopf jeder Befestigungsschraube (5) eine die Distanz zwischen dem Montageplattenunterteil (3) und der Außenfläche (13) des Montageplattenoberteiles (4) ausgleichende Unterlegscheibe angeordnet ist.

Patentansprüche

1. Befestigungsplatte zur Befestigung eines Möbelbeschlages, z. B. eines Scharnierarmes eines Möbelscharnieres an einer Wand eines Möbels, umfassend ein wandseitig festlegbares Montageplattenunterteil und ein dieses überdeckendes Montageplattenoberteil mit Durchbrechungen zur Hindurchführung von Befestigungsschrauben und einen Exzenter, mittels dessen das Montageplattenoberteil gegenüber dem im montierten Zustand ortsfesten Montageplattenunterteil längs verschiebbar ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** der der Befestigungsebene (9) zugewandte umlaufende Rand (10) des Montageplattenoberteiles (4) in seinem in Verschieberichtung A gesehen mittleren Bereich in der gleichen Ebene liegt wie die auf der Befestigungsebene (9) liegende Stirnseite des Montageplattenunterteiles (3) und die äußeren Bereiche (10a) des umlaufenden Randes (10) des Montageplattenober-

